LENGGRIESER KUNSTWOCHE

Papier: Eine Reise voller Entdeckungen

Sehr ungewöhnliche Arbeiten aus Papier können derzeit die Besucher der Lenggrieser Kunstwoche bestaunen. Ausschließlich Künstler aus der Region stellen aus. Ein Rundgang ist lohnenswert.

VON CHRISTIANE MÜHLBAUER

„Gerollert" hat Lisa Mayerhofer diese Installation benannt. Dafür hat sie kleine Papierbänder fest zusammengerollt und türmchenartig angeordnet. Es wirkt wie eine Stadt in der Wüste. Ungewöhnlich ist auch der Standort: Mayerhofer hat ihre Objekte in einen Sandkasten gestellt. FOTO: MÜHLBAUER

Lenggries – Papier ist ein absoluter Gebrauchsgegenstand. Und ein Leben ohne Papier ist nicht vorstellbar. Ohne Papier, ohne das gedruckte Wort, hätte es keine Revolutionen gegeben. Was nicht mehr gebraucht wird, landet im Altpapier und wird selbst da noch gebraucht. Papier besitzt aber auch einen hohen künstlerischen Stellenwert – und diesen zeigt gerade die Lenggrieser Künstlervereinigung im Pfarrheim.

„Orbit" lautet heuer der Titel der Kunstwoche. Und dieser ist doppeldeutig: Es geht nämlich nicht nur darum, wie Papier unser Leben umkreist, sondern auch darum, wie die Ausstellungsstücke umeinanderkreisen.

Begehbarer „Dschungel"

Zentrales Werk ist die Installation „Echoes" von Lisa Mayerhofer. Die Miesbacherin hat tausende kleiner Papierstreifen miteinanderverknüpft. Sie hängen tief von der Decke herab und werden von einem Ventilator angeblasen. Wer sich in das begehbare Kunstwerk hineinstellt, fühlt sich wie in einem weißen Dschungel.

Wie wandlungsfähig Papier ist, zeigt auch die Lenggrieserin Sophie Frey. Sie bereichert die Ausstellung gleich mit einer ganzen Reihe von verschiedenen Papierarbeiten. Behutsam fügt sie zum Beispiel Aquarellpapier und Metall zusammen. In anderen Werken entwickelt sie über das Papier die Form des Bildes – etwa, in dem sie zwei unterschiedlich große Bögen aufeinanderlegt und der Betrachter den Eindruck hat, das Bild wachse über sich hinaus. Besonders eindrucksvoll ist zum Beispiel ein Baum voller Blüten. Dazu hat Frey ein Gedicht von Rabindranath Tagore gestellt. Ein Auszug: „Ich sprach zum Baum: erzähl mir von Gott. Und er blühte."

Der Bezug Papier und Baum wird auch in den Arbeiten von Klas Stöver sichtbar. Der Lenggrieser Fotograf hat seine Baum-Bilder mit Tinte auf feinfaseriges, transparentes Japanpapier gesprüht. Das ist sehr effektvoll: Sobald sich das hauchdünne Papier ein bisschen bewegt, glaubt man, das Rauschen des Waldes zu hören.

Heidi Gohde, ebenfalls Fotografin, ist auch mit mehreren Bildern vertreten. Zum Thema „Orbit" steuerte sie zum Beispiel die Nahaufnahme einer Papierrolle bei – wuchtig und doch fragil. Nicht zu übersehen sind auch die drei riesengroßen und leuchtend roten Installationen von Ecki Kober. In „Terra Mater", zwei rechteckigen Papierblöcken, beschäftigt er sich mit Mutter Erde in ganz reduzierter Weise. Die feinen Risse und Linien symbolisieren nicht nur die Gewalt der Natur, sondern sollen auch die Art und Weise zeigen, wie die Bewohner mit ihrer einzigartigen Lebensgrundlage umgehen.

Witzig: Teebeutel aneinander geheftet

Ganz anders ist dagegen Ursula-Maren Fitz an das Thema Papier herangegangen: Die Waakirchnerin kam auf die witzige Idee, dutzende kleiner, gebrauchter, schwarzer Teebeutel aneinanderzufügen. Die drei Werke sind ein echter Hingucker – und wer möchte, darf auch mal sanft mit den Fingern darüber streichen.

Wer sich für Technik interessiert, kann sich von Jürgen Dreistein die Funktion einer Tiefdruckpresse erklären lassen. „Orbit" ist eine Ausstellung, bei der man wirklich viel lernen kann.

Führungen

Die Lenggrieser Kunstwoche im Pfarrheim dauert noch bis zum Sonntag, 29. September. Geöffnet ist montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr, am Wochenende von 10 bis 18 Uhr. Führungen gibt es mittwochs und am Wochenende jeweils um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Tölzer Kurier ist mit einem historischen Zeitungsband und den Lenggrieser Nachrichten vertreten.

IHRE REDAKTION

Christiane Mühlbauer
Tel. (0 80 41) 76 79 52
kultur.toelz-kurier@
merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

LENGGRIES

Mauk und Schwarz kommen ins KKK

Lange war sie nicht mehr in der Region zu hören, jetzt kommt Liedermacherin Uli Mauk aus Eurasburg wieder ins KKK nach Lenggries – und zwar am Freitag, 27. September. Begleitet wird sie von Schlagzeuger Leonhard Schwarz. Beginn ist um 20 Uhr, die Karten kosten 12 Euro. Erhältlich sind sie an der Abendkasse oder bei Sabine Pfister, Telefon 0 80 42/91 24 65. müh

„Durst": Noch Karten für Philipp Weber

Mit seinem Programm „Futter" wurde Kabarettist Philipp Weber in ganz Deutschland bekannt. Jetzt hat er ein neues geschrieben: Es heißt „Durst" und dreht sich – wie sollte es anders sein – wieder um Lebensmittel beziehungsweise die Industrie, die dahintersteckt. Weber stellt es am Freitag, 4. Oktober, im „Keramik, Kunst und Kleckserei" (KKK) in Lenggries vor. Der Eintritt kostet 18 Euro. Beginn ist um 20 Uhr. Karten gibt's bei Veranstalterin Sabine Pfister unter der Telefonnummer 0 80 42/91 24 65. müh

BAD TÖLZ

Stadtkapelle und Knabenchor im BR